

Kurzbiographie UrsHuberUri, geb. 11. August 1946 um 7.32 in Altdorf, Uri, Schweiz

interessierte sich seit frühester Kindheit für Geschichte und Archäologie. Ausbildung zum Architekten.

- 1965 Erste Ausstellung als freischaffender Künstler.
- 1969 Studium der Hopi-Dialekte bis 1994.
- 1970 Huber arbeitet als Architekt im Siedlungsbau im Indianergebiet von Mittelamerika, Arizona. Mitarbeit bei NASA.
- 1972 Nach der Ausbildung in der Schweiz und Amerika arbeitete er an verschiedenen Projekten als bauleitender Architekt an Schulhausbauten, Altersheimen, Kindergärten, Freizeitanlagen.
- 1977 Wurden von ihm in Avegno (Südschweiz) mehrere Ruinen in Wohnhäuser umgestaltet, worauf das Dorf den Wakker-Preis erhielt.
- 1978 Bemalte Urs Huber in Süditalien mit Künstlerfreunden die Aussenwände eines Ferienortes. In Ergänzung folgten die ersten Ausstellungen in Italien. In dieser Zeit arbeitet er als freischaffender Künstler in seinen Ateliers in Zürich und Locarno. Neben Bildern entstanden dort die ersten Skulpturen in Eisen, Bronze, Aluminium.
- 1983 Huber vollendet in der Hauptbahnhofgegend in Zürich eine Hausrenovation und grüsst seither mit einem farbigen Dach die Bahnreisenden. Bei diesen Arbeiten integrierte er seine Künstlerfreunde aktiv am Bau und in seine architektonischen Ideen.
- 1984 Gründete Urs Huber die Gesellschaft »Pro werkende Künstler« in Zürich.
- 1985 Anlässlich der Ausstellung *Stattbilder* im Zürcher Helmhaus hat Huber mit Künstlerfreunden die Initiative gestartet, die Trams farbig zu bemalen und die leeren trostlosen Fassadenflächen der Stadt mit Haushohen, farbigen Malereien zu versehen.
- 1986 Von nun an sind seine Werke in verschiedenen Staaten von Amerika wie auch in Europa in permanenten Ausstellungen zu sehen.
- 1987 Wurden seine Arbeiten zusammen mit Miró, Klee, Chagall, Dalí, Picasso, Giacometti, Feininger, Hundertwasser in Zürich gezeigt. Der Kulturverein Uri zeigt die Ausstellung: Fantastische Realitäten des UrsHuberUri.
- 1988 Präsentierte die Nationalgalerie Grand Palais in Paris in *Macchines des Temps* eines seiner mobilen Wandbilder.
- 1991 Im Zusammenhang mit der 700-Jahr-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft wurde Huber von der Russischen Regierung dazu eingeladen seine Arbeiten in Moskau zu zeigen. Es folgten öffentliche und private Aufträge für Wand- und Deckenbilder direkt am Bau in der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Malta, Spanien und Amerika. Der Künstler erstellt Bühnenbilder mit sehr speziellen Licht-Effekten und wird dafür aus aller Welt angefragt.
- 1999 Zieht sich UrsHuberUri zur Klausur zurück und beginnt zu schreiben. Realisiert nur noch max. eine Kunstaussstellung pro Jahr. Er beginnt die älteste Sprache unseres Planeten zu erklären.
- 2007 MENSCHENSUCHE, das Buch welches die Evolution im Sinne der Hopi erklärt, erscheint.
- 2011 IM NAMEN DER HOPI, ein Buch das Maturanden die Evolution erklären kann, erscheint.
- 2013 IM NAMEN DER HOPI, ein Film – welcher Allen die Evolution erklären kann – erscheint.

Bibliographie

- | | | | |
|------|---|------------|------------------------|
| 1985 | die fantastischen Realitäten des UrsHuberUri 1 | vergriffen | |
| 1987 | die fantastischen Realitäten des UrsHuberUri 2 | vergriffen | |
| 1999 | die fantastischen Realitäten des UrsHuberUri 3 | Deutsch | ISBN-978-3-9523371-2-7 |
| 1999 | die fantastischen Realitäten des UrsHuberUri 3 | English | ISBN-978-3-9523371-3-4 |
| 2007 | MENSCHENSUCHE / UrsHuberUri | Deutsch | ISBN-978-3-9523371-0-3 |
| 2011 | im Namen der Hopi / <i>zwelfring</i> / UrsHuberUri | Deutsch | ISBN-978-3-9392723-8-0 |
| 2012 | PEÄCE / <i>zwelfring</i> / UrsHuberUri | Deutsch | ISBN-978-3-9523371-4-1 |
| 2012 | Kunstkalender 2013 / oder: Weltuntergang 2012 erklärt. | Deutsch | ISBN-978-3-9523371-5-8 |
| 2013 | im Namen der Hopi / DVD-Film 63 Min.
Unter-Titel: »13 vergessene Realitäten« | Deutsch | ISBN-978-3-9392726-6-3 |